

Halbtageswanderung des Schwäbischen Albverein Besigheim zur Heuchelberger Warte

Die letzte Wanderung in diesem Jahr führte die Wanderer des Besigheimer Albvereins zur Heuchelberger Warte. In Fahrgemeinschaften ging's zum Start und Zielpunkt einem Parkplatz zwischen Neipperg und Schweigern. Der Wettergott machte an diesem Tag doch ein Kompromiss und schickte statt Regen zunächst mal dichter Nebel, der sich gespenstig aber doch interessant über die bunte Landschaft legte. Bald jedoch merkte man wie die Sonne mit dem Nebel kämpfte und stimmungsvolle und spektakuläre Bilder in die herbstliche Natur zeichnete, so dass immer wieder für kurze Zeit eine atemberaubende Sicht auf die herrliche Kulturlandschaft frei wurde. Die Wanderstrecke war zunächst als Rundwanderung ausgelegt, so dass auch die Kurzwanderer in den Genuss dieses herrlichen Wandertages kamen.

Die Route führte zunächst auf dem Erlebnispfad, der den über 40 Wanderer spannende und lehrreiche Informationen über das heuchelberger Naturschutzgebiet lieferte, in Richtung Wartturm. Nächster Höhepunkt war der Gedankenkreis, ein eindrucksvolles Kunstwerk aus mächtigen Schilfsandsteinen, das einlud zum durchatmen, loslassen und einfach den Augenblick zu erleben. Der weitere Marsch durch die herbstliche Natur, begleitet vom Wechselspiel Sonne-Wolken, war für die Wanderfreunde ein tolles und in dieser Form seltenes Erlebnis. Letztes Ziel war der Wartturm, lt. Infotafel wurde er vor 500 Jahren als strategischer Wachturm an der östlichen Spitze des Heuchelbergs gebaut. Heute ist er ein romantischer Aussichtsturm mit herrlichem Fernblick. Nach einer kurzen Rast ging's an der oberen Kante der Weinberge zurück zum Parkplatz. In einer Waldschenke zwischen Stetten und Brackenheim fand dann der ereignisreiche Wandertag, mit dem Dank an die Organisation, ein Ende mit schönen Erinnerungen.